

# Meeresforschung wird ausgebaut

**INNOVATIONSZENTRUM** Arbeitsgruppen der Uni Oldenburg haben sich bei der Biosphere AG angesiedelt

Institut für Chemie und Biologie des Meeres weitet Engagement aus.

**WILHELMSHAVEN/HBU** – Die Jadedstadt wird mehr und mehr zu einem Zentrum der Meeresforschung. Das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Uni Oldenburg hat zwei wissenschaftliche Arbeitsgruppen mit mehr als 20 Mitarbeitern im Jade Innovationszentrum (Biosphere AG) an der Emsstraße angesiedelt. Wissenschaftler arbeiten dort in den

Bereichen Marine Sensorysysteme und Umweltbiochemie.

„Der Drang von Oldenburg ans Meer ist ungebrochen“, sagte Prof. Dr. Jürgen Rullkötter, Direktor des ICBM und von Terramare, im Pressegespräch. Das Institutsgebäude an der Schleusenstraße ist an die Kapazitätsgrenzen gestoßen, deshalb wurden die beiden neuen Arbeitsgruppen bei Biosphere untergebracht, wo es nicht nur moderne Büros, sondern auch nagelneue Laborräume gibt.

Die Arbeitsgruppe Sensorik unter der Leitung des Neuzu-

gangs Prof. Dr. Oliver Zielinski entwickelt Messverfahren für Wasser- und Sedimentuntersuchungen. Das Team Umweltbiochemie mit Prof. Dr. Peter Schupp, ebenfalls neu an der Uni, sucht nach Substanzen, die in der Medizin Verwendung finden könnten.

Die Leiterin des Jade Innovationszentrums, Dr. Monika Michaelsen, nannte die beiden Arbeitsgruppen die neuen „Leuchttürme“ des Hauses. Der Standort für junge Unternehmen und Gründer werde dadurch deutlich aufgewertet. **→ SEITE 6**

# Ein richtig guter Uni-Standort geworden

**MEERESFORSCHUNG** Arbeitsgruppen siedelten sich im Jade Innovationszentrum Emsstraße an

Neue Schwerpunkte in den Bereichen Messtechnik und Medizin.

**WILHELMSHAVEN/HBU** – Wo er zuletzt forschte, war's eindeutig wärmer: Auf der mikroneisischen Insel Guam in der Südsee erkundete Prof. Dr. Peter Schupp Korallenriffe, sammelte Schwämme, Algen, Korallenstücke. Die lagern nun in Tiefkühltruhen im Jade Innovationszentrum an der Emsstraße und warten darauf, in ihre Moleküle zerlegt und auf bislang unbekannte Substanzen und Wirkstoffe untersucht zu werden, die in der Medizin verwendet werden könnten. Beispielsweise als Krebsmittel, Antibiotika oder in der Behandlung von Aids. Das Ökosystem des Meeres und sein möglicher Nutzen für die Pharmazie sei bislang wenig erforscht, sagt Schupp, der sich mit einer neuen wissenschaftlichen Arbeitsgruppe daran macht, Wissenslücken zu schließen.

Auch Prof. Dr. Oliver Zielinski will – mit einer anderen Arbeitsgruppe – helfen, das Meer besser zu verstehen. Er forscht und entwickelt im Bereich der Sensoren, mit denen Wasser und Sedimente in Langzeituntersuchungsreihen



**Oben:** Prof. Dr. Jürgen Rullkötter (links) mit der Prokuristin der Biosphere AG, Dr. Monika Michaelsen, und dem Leiter der neuen Arbeitsgruppe Marine Sensorsysteme, Prof. Dr. Oliver Zielinski.

**Rechts:** Auf der Suche nach Substanzen, die in der Pharmazie eingesetzt werden könnten: Prof. Dr. Peter Schupp, links, und Dr. Sven Rohde.

BILDER: HELMUT BURLAGER



noch besser analysiert werden können. Beide Teams betreiben Grundlagenforschung, wollen aber auch Dinge von ganz praktischem Nutzen entwickeln, die dann in Kooperation mit der Wirtschaft auf den Markt gebracht werden können. Deshalb ist der Standort der neuen Außenstelle des Instituts für Chemie und Biologie der Meere (ICBM) auch gut gewählt: Büros und Labors wurden im Jade Innovationszentrum der Biosphere AG an der Emsstraße eingerichtet. Deren Chefin Dr. Monika Michaelsen ist richtig glücklich über den hochkarätigen Neuzugang, denn nun werde der selbstgesteckte Anspruch erfüllt, unter dem Dach des Innovationszentrums Wissenschaft und Wirtschaft gleichermaßen anzusiedeln. Nach Überwindung einiger Hürden, die eher bürokratischer Natur waren, ist das 2011 endlich gelungen.

Prof. Dr. Jürgen Rullkötter, Direktor des ICBM, ist genauso zu finden. Die neuen Arbeitsgruppen, für die zwei angesehene Wissenschaftler berufen werden konnten, unterstrichen, dass Wilhelmshaven „ein richtig guter Uni-Standort geworden ist“.

Jeverches Wochenblatt 20.12.2011